



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ**

Militärische Führungskräfte bewerten die Neuausrichtung der Bundeswehr. Zielgruppenbefragung der TU Chemnitz im Auftrag des Deutschen BundeswehrVerbandes

Präsentation der zentralen Ergebnisse
der ersten Auswertungsrunde durch
Prof. Dr. Gerd Strohmeier
unter Mitarbeit von Christoph John M.A.

Sperrfrist: 07.09.2012, 13:30 Uhr

Inhalt

1. Zusammenfassung	1
1.1) Informationen zur Studie	1
1.2) Ergebnisse, Bewertung und Empfehlung	2
2. Zentrale Ergebnisse der Befragung	3
2.1) Problembereich: Mangelhafte Umsetzung der Neuausrichtung	3
2.2) Problembereich: Negative Auswirkungen der Neuausrichtung	4
2.3) Problembereich: Gewachsener Handlungsbedarf nach der Neuausrichtung	5
2.4) Problembereich: Rekrutierung des notwendigen geeigneten Nachwuchses	6
2.5) Problembereich: Mangelnde Unterstützung durch die Politik	7
3. Aussagekraft der Ergebnisse	8
4. Informationen zur Durchführung der Studie	10
Anlagen	11
Anlage 1	11
Anlage 2	15
Anlage 3	19
Anlage 4	29
Anlage 5	32

1. Zusammenfassung

1.1) Informationen zur Studie

Die Studie zur Neuausrichtung der Bundeswehr wurde vom Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) in Auftrag gegeben und wird an der Technischen Universität Chemnitz unter meiner Leitung gemäß sozialwissenschaftlicher Standards – vollkommen unabhängig vom Deutschen Bundeswehrverband – durchgeführt. Dabei wurden in einer ersten Erhebungswelle Kommandeure, deren Stellvertreter, Chefs und Spieße in allen Teilstreitkräften bzw. Organisationsbereichen der Bundeswehr befragt (Grundgesamtheit: 3.993 Soldatinnen und Soldaten). Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der ersten Auswertungsrunde präsentiert.

Die Befragung wurde in der Zeit vom 26. Juni bis 31. Juli – und damit nach der Verabschiedung des Reformbegleitgesetzes durch den Deutschen Bundestag – auf dem Postweg durchgeführt. Bei der Befragungsart handelte es sich um eine teil-standardisierte Befragung, d.h. eine Befragung, bei der geschlossene und offene Fragen gestellt wurden.

Die ausgewählte Zielgruppe umfasst die militärischen Führungskräfte in der Bundeswehr, d.h. diejenigen, die die Neuausrichtung und ihre Bestandteile als Vorgesetzte umsetzen und an Untergebene kommunizieren (müssen).

Von der Grundgesamtheit der Befragten (3.993) haben 1.768 den Fragebogen ordnungsgemäß ausgefüllt und zurückgeschickt. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 44,3 % und bedeutet, dass fast jeder Zweite an der Befragung teilgenommen hat.

Die Beteiligungsquote ist mit Blick auf den Beantwortungsaufwand und die Größe des Befragtenkreises sowie im Vergleich zu anderen Befragungen äußerst hoch – und mehr als zufriedenstellend. Dies ist – neben der Bedeutung, die die Teilnehmer dem Thema und der Befragung entgegengebracht haben – nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass das Bundesministerium der Verteidigung die Teilnahme an der Befragung empfohlen hat. Zudem deckt sich die Zusammensetzung der erhobenen Stichprobe hinsichtlich der einschätzungsrelevanten Merkmale sehr gut mit der Zusammensetzung der Grundgesamtheit. Vor diesem Hintergrund lässt sich ohne Zweifel von einer kritischen Masse sprechen, die einen repräsentativen Charakter entfaltet.

1.2) Ergebnisse, Bewertung und Empfehlung

Die Ergebnisse der Zielgruppenbefragung fallen in weiten Teilen negativ bis sehr negativ aus. Dennoch geht aus den sehr differenzierten Ergebnissen hervor, dass die Befragten die Befragung nicht als Plattform für einen „blinden Protest“, sondern als Chance für eine sachliche Situationsbeschreibung genutzt haben. Die Befragungsergebnisse lassen sich zu fünf Problembereichen zusammenfassen bzw. zu fünf Kernaussagen verdichten:

- Problembereich: Mangelhafte Umsetzung der Neuausrichtung
Kernaussage: Es ist weniger die Neuausrichtung an sich, sondern vielmehr deren Umsetzung, die kritikwürdig erscheint – und einer baldigen Korrektur bedarf.
- Problembereich: Negative Auswirkungen der Neuausrichtung
Kernaussage: Die Einsatzorientierung und Einsatzfähigkeit werden durch die Neuausrichtung erhöht, allerdings zu Lasten aller anderen Bereiche – insbesondere zu Lasten der Soldatinnen und Soldaten.
- Problembereich: Gewachsener Handlungsbedarf nach der Neuausrichtung
Kernaussage: Der Handlungsbedarf ist – bei einer Gesamtbetrachtung – nach der Neuausrichtung größer als vor der Neuausrichtung.
- Problembereich: Rekrutierung des notwendigen geeigneten Nachwuchses
Kernaussage: Die Bundeswehr wird in Zukunft – trotz Neuausrichtung bzw. Personalabbau – äußerst große Probleme haben, den notwendigen geeigneten Nachwuchs zu rekrutieren.
- Problembereich: Mangelnde Unterstützung durch die Politik
Kernaussage: Die militärischen Führungskräfte fühlen sich von der Politik regelrecht im Stich gelassen – mit Ausnahme des Bundesministeriums der Verteidigung.

Die Ergebnisse der Befragung sind alarmierend und signalisieren einen akuten politischen Handlungsbedarf. Schließlich wird deutlich, dass die Neuausrichtung bzw. deren Umsetzung einer dringenden Nachsteuerung – auf einer ausreichenden finanziellen Grundlage – bedarf. Andernfalls droht die Neuausrichtung zu einer „Dauerbaustelle“ zu werden, die nicht nur die Soldatinnen und Soldaten zunehmend belastet, sondern letztlich auch die Aufgabenerfüllung durch die Bundeswehr gefährdet.

2. Zentrale Ergebnisse der Befragung

2.1) Problembereich: Mangelhafte Umsetzung der Neuausrichtung

Kernaussage: Es ist weniger die Neuausrichtung an sich, sondern vielmehr deren Umsetzung, die kritikwürdig erscheint – und einer baldigen Korrektur bedarf.

- Das Vorhaben zur Neuausrichtung der Bundeswehr wird – insgesamt betrachtet – nur von gut einem Viertel (27,3 %) als schlecht bzw. sehr schlecht bewertet.
- Die Umsetzung der Neuausrichtung der Bundeswehr wird dagegen – insgesamt betrachtet – von knapp der Hälfte (46,7 %) als schlecht bzw. sehr schlecht bewertet.
- Nur etwas mehr als 5 % (exakt 5,7 %) sind beispielsweise davon überzeugt, dass der Personalabbau – ohne größere Probleme und Nachteile für die Soldatinnen und Soldaten bzw. die Streitkräfte insgesamt – vollständig gelingen wird.
- Gut drei Fünftel (61,5 %) sind schließlich der Meinung, dass es unter den gegebenen Umständen eine bessere Alternative zur Neuausrichtung in der jetzt vorgesehenen Form und dem jetzt vorgesehenen Verfahren gegeben hätte.
- Nahezu 90 % (exakt 88,1 %) sind – vor diesem Hintergrund – der Überzeugung, dass die Neuausrichtung einer baldigen Korrektur bedarf.
- Nur gut ein Achtel (13,5 Prozent) glaubt schließlich auch, dass die Neuausrichtung der Bundeswehr gut bzw. sehr gut dem Kriterium „dauerhaft finanzierbar“ genügt.

Die Kritik an der Umsetzung der Neuausrichtung der Bundeswehr resultiert zum Teil auch aus einer mangelnden Einbindung der militärischen Führungskräfte:

- Gut drei Viertel (76,2 %) geben schließlich an, schlecht bzw. sehr schlecht an der Neuausrichtung mitwirken zu können bzw. eigene Vorstellungen und Ideen einbringen zu können.

[vgl. zu den konkreten Ergebnissen Anlage 1]

2.2) Problembereich: Negative Auswirkungen der Neuausrichtung

Kernaussage: Die Einsatzorientierung und Einsatzfähigkeit werden durch die Neuausrichtung erhöht, allerdings zu Lasten aller anderen Bereiche – insbesondere zu Lasten der Soldatinnen und Soldaten.

- Gut die Hälfte (50,4 %) ist der Ansicht, dass sich die Neuausrichtung positiv bzw. sehr positiv auf die Einsatzorientierung der Bundeswehr auswirkt.
- Nahezu zwei Fünftel (39 %) sind überdies auch der Meinung, dass sich die Neuausrichtung positiv bzw. sehr positiv auf die Auftragserfüllung der Bundeswehr im Einsatz auswirkt.
- In allen anderen Bereichen geht allerdings ein sehr großer Teil – mitunter eine äußerst breite Mehrheit – davon aus, dass sich die Neuausrichtung negativ bzw. sehr negativ auswirkt. Das betrifft ...
 - die Belastungssituation der Soldatinnen und Soldaten (81 %)
 - die Vereinbarkeit von Familie bzw. Partnerschaft und Dienst (74,2 %)
 - die Stimmung in der Truppe („Innere Lage“) (73,4 %)
 - die Berufszufriedenheit in der Bundeswehr (67,4 %)
 - das Vertrauen in der Bundeswehr gegenüber der Politik (63,6 %)
 - das Vertrauen der Soldatinnen / Soldaten in die Bundeswehr als Arbeitgeber (60,8 %)
 - die Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber (57,5 %)
 - die Motivation der Soldatinnen und Soldaten (55,6 %)
 - das Verhältnis zwischen Gesellschaft und der Bundeswehr (48,9 %).

Dabei sticht die Belastungssituation besonders hervor:

Gut vier Fünftel (81 %) sind der Ansicht, dass sich die Neuausrichtung negativ bzw. sehr negativ auf die Belastungssituation der Soldatinnen und Soldaten auswirkt; nur 2,5 % glauben, dass sie sich positiv auswirkt, und nur ein einziger denkt, dass sie sich sehr positiv auswirkt.

[vgl. zu den konkreten Ergebnissen Anlage 2]

2.3) Problembereich: Gewachsener Handlungsbedarf nach der Neuausrichtung

Kernaussage: Der Handlungsbedarf ist – bei einer Gesamtbetrachtung – nach der Neuausrichtung größer als vor der Neuausrichtung.

- Mit Blick auf nahezu alle Bereiche ist der Anteil derer, die den Handlungsbedarf als groß bzw. sehr groß einschätzen, nach der Neuausrichtung – zum Teil weitaus – größer als vor der Neuausrichtung. Das betrifft ...
 - die Arbeitsbedingungen (vor: 37,9 % / nach: 51,4 %)
 - die Arbeitsbelastung (vor: 47,6 % / nach: 67,5 %)
 - die Ausbildung (vor: 43,6 % / nach: 47,9 %)
 - die Berufsförderung (vor: 18,8 % / nach: 26,5 %)
 - die Betreuung im Inland (vor: 27,1 % / nach: 38,1 %)
 - die Betreuung im Auslandseinsatz (vor: 37,4 % / nach: 38 %)
 - die Besoldung (vor: 52,9 % / nach: 57 %)
 - die Entwicklungs- bzw. Karrieremöglichkeiten (vor: 42,9 % / nach: 61,5 %)
 - die Innere Führung (vor: 16 % / nach: 28,1 %)
 - die unentgeltliche truppenärztliche Versorgung im Inland (vor: 28,7 % / nach: 38,1 %)
 - die Vereinbarkeit von Familie / Partnerschaft und Dienst (vor: 68,6 % / nach: 73,9 %).

Dabei sticht die Belastungssituation erneut besonders hervor:

Der Handlungsbedarf mit Blick auf die Arbeitsbelastung wird vor der Neuausrichtung von 47,6 % und nach der Neuausrichtung von 67,5 % als groß bzw. sehr groß eingeschätzt.

- Nur in drei Bereichen ist der Anteil derer, die den Handlungsbedarf als groß bzw. sehr groß einschätzen, nach der Neuausrichtung kleiner als vor der Neuausrichtung – allerdings nur marginal. Das betrifft ...
 - die Ausrüstung (vor: 79,3 % / nach: 65,3 %)
 - die Ausstattung bzw. das Gerät (vor: 79,6 % / nach: 66,9 %)
 - die Unterbringung (vor: 54,8 % / nach: 52,1 %).
- Dennoch scheint der Handlungsbedarf in den Bereichen Ausrüstung sowie Ausstattung bzw. Gerät – neben den Bereichen Arbeitsbelastung, Entwicklungs- bzw. Karrieremöglichkeiten und Vereinbarkeit von Familie bzw. Partnerschaft und Dienst – nach der Neuausrichtung am größten zu sein.

[vgl. zu den konkreten Ergebnissen Anlage 3]

2.4) Problembereich: Rekrutierung des notwendigen geeigneten Nachwuchses

Kernaussage: Die Bundeswehr wird in Zukunft – trotz Neuausrichtung bzw. Personalabbau – äußerst große Probleme haben, den notwendigen geeigneten Nachwuchs zu rekrutieren.

- Nahezu drei Fünftel (58 %) haben im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr bzw. der Diskussion zur Neuausrichtung der Bundeswehr darüber nachgedacht, die Bundeswehr zu verlassen.
- Fast zwei Fünftel (38,3 %) würden sich heute nicht noch einmal für den Dienst in der Bundeswehr entscheiden.
- Nahezu zwei Drittel (63,6 %) würden den ihnen nahe stehenden Personen (z.B. den Kindern) den Dienst in den Streitkräften nicht empfehlen.
- Nur mit Blick auf die Offiziere ist ein Großteil – in etwa die Hälfte (49,9 %) – davon überzeugt, dass es der Bundeswehr zukünftig gelingen wird, den qualifizierten Nachwuchs im notwendigen Umfang zu gewinnen. Bei den Unteroffizieren (m.P. und o.P.) und den Mannschaften glaubt eine Mehrheit, dass dies nicht gelingen wird, wobei nach den gemachten Einschätzungen mit abnehmendem Dienstgrad auch die Wahrscheinlichkeit der Personalrekrutierung abnimmt. So glauben bei den Unteroffizieren m.P. 50,9 %, bei den Unteroffizieren o.P. 51,6 % und bei den Mannschaften 65,4 %, dass es der Bundeswehr zukünftig nicht gelingen wird, den qualifizierten Nachwuchs im notwendigen Umfang zu gewinnen.
- Nur gut ein Achtel (13 Prozent) glaubt schließlich auch, dass die Neuausrichtung der Bundeswehr gut bzw. sehr gut dem Kriterium „demografiefest“ genügt.

[vgl. zu den konkreten Ergebnissen Anlage 4]

2.5) Problembereich: Mangelnde Unterstützung durch die Politik

Kernaussage: Die militärischen Führungskräfte fühlen sich von der Politik regelrecht im Stich gelassen – mit Ausnahme des Bundesministeriums der Verteidigung.

- Gut zwei Drittel (67,8 %) fühlen sich von der Politik im Allgemeinen nicht unterstützt.
- Fast zwei Drittel (65,4 %) fühlen sich von der Bundesregierung nicht unterstützt.
- Nur gut ein Viertel (26,7 %) fühlt sich jedoch vom Bundesministerium der Verteidigung nicht unterstützt.
- Gut vier Fünftel (80,7 %) glauben schließlich auch, dass die Neuausrichtung der Bundeswehr innerhalb der Bundesregierung eher als spezifische Aufgabe des Bundesministeriums der Verteidigung denn als Gesamtaufgabe der Bundesregierung gesehen wird.

[vgl. zu den konkreten Ergebnissen Anlage 5]

3. Aussagekraft der Ergebnisse

Der Deutsche Bundeswehrverband (DBwV) hat sich für eine Zielgruppenbefragung zur Neuausrichtung der Bundeswehr entschieden, um ein äußerst breites sowie differenziertes Meinungsbild derjenigen einzuholen, die die Neuausrichtung und ihre Bestandteile als Vorgesetzte umsetzen und an Untergebene kommunizieren (müssen). Dabei handelt es sich um die militärischen Führungskräfte: Kommandeure, deren Stellvertreter, Chefs und Spieße in allen Teilstreitkräften bzw. Organisationsbereichen der Bundeswehr.

Von der Grundgesamtheit der Befragten (3.993) hat sich eine äußerst große, keineswegs zu erwartende Zahl der militärischen Führungskräfte an der Befragung beteiligt. Insgesamt beläuft sich der Rücklauf auf 1.809 Fragebögen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 45,3 %. 1.768 militärische Führungskräfte haben den Fragebogen ordnungsgemäß ausgefüllt und zurückgeschickt. Daraus ergibt sich eine Beteiligungsquote von 44,3 %. Das bedeutet, dass fast jeder Zweite an der Befragung teilgenommen hat.

Die Beteiligungsquote ist im Kontrast zu anderen (vergleichbaren) Befragungen sowie vor dem Hintergrund des Beantwortungsaufwands und der Größe des Befragtenkreises äußerst hoch – und mehr als zufriedenstellend. Zum einen ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass die Beteiligungsquote mit zunehmendem Beantwortungsaufwand naturgemäß abnimmt und der Beantwortungsaufwand im Rahmen der Zielgruppenbefragung relativ groß war. Schließlich mussten die Befragten sich mit der Befragung und deren Ablauf auseinandersetzen, sich mit bis zu 71 geschlossenen und vier offenen – zum Teil äußerst detaillierten – Einzelfragen zur Neuausrichtung sowie acht personenbezogenen Profilfragen befassen und letztlich den Fragebogen ordnungsgemäß postalisch zurückschicken. Zum anderen ist in diesem Kontext darauf hinzuweisen, dass die Beteiligungsquote auch mit zunehmender Größe des Befragtenkreises naturgemäß abnimmt und für jeden Befragten zu ermessen war, dass der im Rahmen der Zielgruppenbefragung adressierte Personenkreis relativ groß sein musste.

Die äußerst hohe Beteiligungsquote ist – neben der Bedeutung, die die Teilnehmer dem Thema und der Befragung entgegengebracht haben – nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass das Bundesministerium der Verteidigung die Teilnahme an der Befragung empfohlen hat.

Bei der erhobenen Stichprobe handelt es sich zweifelsohne um eine kritische Masse, deren Einschätzungen als wesentlicher Indikator bzw. aussagekräftiges Meinungsbild gewertet werden müssen, das einen repräsentativen Charakter für die militärischen Führungskräfte in der Bundeswehr entfaltet. Zwar gingen in die Ergebnisse nur die Einschätzungen derer ein, die sich aktiv an der Befragung beteiligt haben, doch gewinnen die Einschätzungen aufgrund der äußerst hohen Beteiligung und der statistischen Zusammensetzung der Befragungsteilnehmer eine weitreichende(re) Aussagekraft. Zum einen hat sich – wie bereits deutlich gemacht – eine kritische Masse des Befragtenkreises beteiligt, die hinsichtlich der Beteiligungsquote weit über dem Anteil liegt, der z.B. bei repräsentativen Stichprobenziehungen berücksichtigt wird. Zum anderen ist festzustellen, dass die in der erhobenen Stichprobe repräsentierten militärischen Führungskräfte hinsichtlich der für die Einschätzung der Neuausrichtung (potenziell) relevanten Merkmale (Alter, Dienstalter, Geschlecht, Dienstgradgruppe, Teilstreitkraft bzw. Organisationsbereich sowie Uniformträgerbereich) – soweit eine Überprüfung aufgrund der Verfügbarkeit der Daten möglich war – statistisch sehr gut mit der Grundgesamtheit übereinstimmen und damit die verschiedenen einschätzungsrelevanten Segmente der Grundgesamtheit hinreichend in der erhobenen Stichprobe repräsentiert sind. Infolgedessen wurde auf eine „künstliche“ Gewichtung bzw. Selektion (in Form eines „quota sample“) verzichtet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Befragungsergebnisse ein äußerst aussagekräftiges sowie detailliertes und differenziertes Meinungsbild zeichnen, das als Grundlage für eine substanzielle und sachliche Diskussion über die Neuausrichtung der Bundeswehr genutzt werden kann.

4. Informationen zur Durchführung der Studie

Die Zielgruppenbefragung, die in der Zeit vom 26. Juni bis 31. Juli 2012 – und damit nach der Verabschiedung des Reformbegleitgesetzes durch den Deutschen Bundestag – stattfand, erfolgte ausschließlich auf dem Postweg.

Die zu befragenden militärischen Führungskräfte wurden ermittelt und per Brief über die Befragung informiert. Der Brief enthielt neben einem Anschreiben den Fragebogen und einen Rückumschlag, mit dem der Fragebogen kostenfrei an die Technische Universität Chemnitz zurückgeschickt werden konnte. Im Anschreiben wurde das Ziel der Befragung vorgestellt, die Bedeutung einer zahlreichen Teilnahme betont und die Anonymität der Befragung zugesichert. Außerdem wurden alle wesentlichen Hinweise zur Befragung sowie zum Zurückschicken des ausgefüllten Fragebogens gegeben.

Der Fragebogen wurde mit größter Sorgfalt gemäß sozialwissenschaftlicher Standards konstruiert. Dies betrifft sowohl die Reihung als auch die Formulierung der Fragen. Zudem wurde der Fragebogen einem Pretest unterzogen.

Bei der Auswertung wurden nur die Fragebögen berücksichtigt, die ordnungsgemäß ausgefüllt und zurückgeschickt wurden. Um Mehrfachteilnahmen auszuschließen, wurden z.B. nur die Rückläufe berücksichtigt, bei denen der Original-Fragebogen und der Original-Rückumschlag benutzt wurden.

Eine Verknüpfung der persönlichen Daten mit dem ausgefüllten Fragebogen war zu keinem Zeitpunkt möglich.

Anlagen

Anlage 1

Wie bewerten Sie – insgesamt betrachtet – das Vorhaben zur Neuausrichtung der Bundeswehr?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	7	,4	,4	,4
	sehr gut	110	6,2	6,2	6,6
	gut	591	33,4	33,5	40,2
	mittelmäßig	573	32,4	32,5	72,7
	schlecht	357	20,2	20,2	92,9
	sehr schlecht	125	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	1763	99,7	100,0	
Fehlend	System	5	,3		
Gesamt		1768	100,0		

Wie bewerten Sie – insgesamt betrachtet – die Umsetzung der Neuausrichtung der Bundeswehr (Schnelligkeit etc.)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	12	,7	,7	,7
	sehr gut	16	,9	,9	1,6
	gut	253	14,3	14,4	15,9
	mittelmäßig	655	37,0	37,2	53,1
	schlecht	529	29,9	30,0	83,1
	sehr schlecht	297	16,8	16,9	100,0
	Gesamt	1762	99,7	100,0	
Fehlend	System	6	,3		
Gesamt		1768	100,0		

Wird der Personalabbau – ohne größere Probleme und Nachteile für die Soldatinnen und Soldaten bzw. die Streitkräfte insgesamt – gelingen oder nicht gelingen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird gelingen	101	5,7	5,7	5,7
	wird teilweise gelingen	820	46,4	46,7	52,4
	wird nicht gelingen	822	46,5	46,8	99,2
	weiß nicht	14	,8	,8	100,0
	Gesamt	1757	99,4	100,0	
Fehlend	System	11	,6		
Gesamt		1768	100,0		

Glauben Sie, dass die Neuausrichtung in der jetzt vorgesehenen Form und dem jetzt vorgesehenen Verfahren – unter den gegebenen Umständen (finanziellen Rahmenbedingungen etc.) – das beste Modell zur Reform der Bundeswehr war oder dass es eine Alternative gab, die besser gewesen wäre?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Neuausrichtung war am besten	337	19,1	19,3	19,3
	Alternative wäre besser gewesen	1088	61,5	62,2	81,5
	weiß nicht	324	18,3	18,5	100,0
	Gesamt	1749	98,9	100,0	
Fehlend	System	19	1,1		
Gesamt		1768	100,0		

Glauben Sie, dass die Neuausrichtung nachhaltig ist oder einer baldigen Korrektur bedarf?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ist nachhaltig	125	7,1	7,1	7,1
	bedarf einer baldigen Korrektur	1558	88,1	88,8	96,0
	weiß nicht	71	4,0	4,0	100,0
	Gesamt	1754	99,2	100,0	
Fehlend	System	14	,8		
Gesamt		1768	100,0		

Wie gut bzw. schlecht genügt die Neuausrichtung der Bundeswehr (inkl. Reformbegleitgesetz) dem Kriterium „dauerhaft finanzierbar“?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	178	10,1	10,1	10,1
	sehr gut	4	,2	,2	10,4
	gut	236	13,3	13,4	23,8
	mittelmäßig	590	33,4	33,6	57,3
	schlecht	566	32,0	32,2	89,5
	sehr schlecht	184	10,4	10,5	100,0
	Gesamt	1758	99,4	100,0	
Fehlend	System	10	,6		
Gesamt		1768	100,0		

Wie gut bzw. schlecht können Sie an der Neuausrichtung mitwirken bzw. Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	23	1,3	1,3	1,3
	sehr gut	22	1,2	1,3	2,6
	gut	77	4,4	4,4	7,0
	mittelmäßig	277	15,7	15,9	22,8
	schlecht	513	29,0	29,4	52,2
	sehr schlecht	835	47,2	47,8	100,0
	Gesamt	1747	98,8	100,0	
Fehlend	System	21	1,2		
Gesamt		1768	100,0		

Anlage 2

Wie wirkt sich die Neuausrichtung der Bundeswehr (inkl. Reformbegleitgesetz) auf die im Folgenden genannten Bereiche aus?

Einsatzorientierung der Bundeswehr

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	37	2,1	2,1	2,1
	sehr positiv	63	3,6	3,6	5,7
	positiv	827	46,8	47,0	52,7
	neutral	542	30,7	30,8	83,6
	negativ	255	14,4	14,5	98,1
	sehr negativ	34	1,9	1,9	100,0
	Gesamt	1758	99,4	100,0	
Fehlend	System	10	,6		
Gesamt		1768	100,0		

Auftragserfüllung der Bundeswehr im Einsatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	55	3,1	3,2	3,2
	sehr positiv	48	2,7	2,8	5,9
	positiv	641	36,3	36,8	42,7
	neutral	640	36,2	36,7	79,4
	negativ	320	18,1	18,3	97,7
	sehr negativ	40	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	1744	98,6	100,0	
Fehlend	System	24	1,4		
Gesamt		1768	100,0		

Belastungssituation der Soldatinnen und Soldaten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	21	1,2	1,2	1,2
	sehr positiv	1	,1	,1	1,3
	positiv	45	2,5	2,6	3,8
	neutral	252	14,3	14,4	18,2
	negativ	895	50,6	51,1	69,3
	sehr negativ	538	30,4	30,7	100,0
	Gesamt	1752	99,1	100,0	
Fehlend	System	16	,9		
Gesamt		1768	100,0		

Vereinbarkeit von Familie bzw. Partnerschaft und Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	48	2,7	2,7	2,7
	positiv	48	2,7	2,7	5,5
	neutral	347	19,6	19,8	25,2
	negativ	820	46,4	46,7	72,0
	sehr negativ	492	27,8	28,0	100,0
	Gesamt	1755	99,3	100,0	
Fehlend	System	13	,7		
Gesamt		1768	100,0		

Stimmung in der Truppe („Innere Lage“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	32	1,8	1,8	1,8
	positiv	48	2,7	2,7	4,6
	neutral	378	21,4	21,5	26,1
	negativ	882	49,9	50,3	76,4
	sehr negativ	415	23,5	23,6	100,0
	Gesamt	1755	99,3	100,0	
Fehlend	System	13	,7		
Gesamt		1768	100,0		

Berufszufriedenheit in der Bundeswehr

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	48	2,7	2,7	2,7
	sehr positiv	3	,2	,2	2,9
	positiv	69	3,9	3,9	6,8
	neutral	448	25,3	25,4	32,3
	negativ	800	45,2	45,4	77,7
	sehr negativ	393	22,2	22,3	100,0
	Gesamt	1761	99,6	100,0	
Fehlend	System	7	,4		
Gesamt		1768	100,0		

Vertrauen in der Bundeswehr gegenüber der Politik

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	53	3,0	3,0	3,0
	positiv	69	3,9	3,9	7,0
	neutral	506	28,6	28,9	35,8
	negativ	666	37,7	38,0	73,9
	sehr negativ	458	25,9	26,1	100,0
	Gesamt	1752	99,1	100,0	
Fehlend	System	16	,9		
Gesamt		1768	100,0		

Vertrauen der Soldatinnen und Soldaten in die Bundeswehr als Arbeitgeber

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	34	1,9	1,9	1,9
	sehr positiv	2	,1	,1	2,0
	positiv	83	4,7	4,7	6,8
	neutral	564	31,9	32,1	38,9
	negativ	798	45,1	45,4	84,2
	sehr negativ	277	15,7	15,8	100,0
	Gesamt	1758	99,4	100,0	
Fehlend	System	10	,6		
Gesamt		1768	100,0		

Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	44	2,5	2,5	2,5
	sehr positiv	5	,3	,3	2,8
	positiv	158	8,9	9,0	11,8
	neutral	536	30,3	30,5	42,3
	negativ	724	41,0	41,2	83,4
	sehr negativ	291	16,5	16,6	100,0
	Gesamt	1758	99,4	100,0	
Fehlend	System	10	,6		
Gesamt		1768	100,0		

Motivation der Soldatinnen und Soldaten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	29	1,6	1,7	1,7
	sehr positiv	6	,3	,3	2,0
	positiv	136	7,7	7,7	9,7
	neutral	602	34,0	34,3	44,0
	negativ	798	45,1	45,4	89,5
	sehr negativ	185	10,5	10,5	100,0
	Gesamt	1756	99,3	100,0	
Fehlend	System	12	,7		
Gesamt		1768	100,0		

Verhältnis zwischen Gesellschaft und der Bundeswehr

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	60	3,4	3,4	3,4
	sehr positiv	3	,2	,2	3,6
	positiv	92	5,2	5,3	8,9
	neutral	725	41,0	41,5	50,4
	negativ	576	32,6	33,0	83,4
	sehr negativ	289	16,3	16,6	100,0
	Gesamt	1745	98,7	100,0	
Fehlend	System	23	1,3		
Gesamt		1768	100,0		

Anlage 3

Wie groß bzw. gering war der politische Handlungsbedarf in den im Folgenden genannten Bereichen vor der Neuausrichtung der Bundeswehr?

Arbeitsbedingungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	14	,8	,8	,8
	sehr groß	105	5,9	6,0	6,8
	groß	565	32,0	32,4	39,2
	mittelmäßig	662	37,4	37,9	77,1
	gering	353	20,0	20,2	97,4
	sehr gering	46	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	1745	98,7	100,0	
Fehlend	System	23	1,3		
Gesamt		1768	100,0		

Arbeitsbelastung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	13	,7	,7	,7
	sehr groß	237	13,4	13,6	14,3
	groß	604	34,2	34,6	48,9
	mittelmäßig	589	33,3	33,8	82,7
	gering	276	15,6	15,8	98,5
	sehr gering	26	1,5	1,5	100,0
	Gesamt	1745	98,7	100,0	
Fehlend	System	23	1,3		
Gesamt		1768	100,0		

Ausbildung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	9	,5	,5	,5
	sehr groß	183	10,4	10,5	11,0
	groß	587	33,2	33,7	44,7
	mittelmäßig	605	34,2	34,8	79,5
	gering	313	17,7	18,0	97,5
	sehr gering	44	2,5	2,5	100,0
	Gesamt	1741	98,5	100,0	
Fehlend	System	27	1,5		
Gesamt		1768	100,0		

Berufsförderung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	46	2,6	2,6	2,6
	sehr groß	73	4,1	4,2	6,8
	groß	260	14,7	14,9	21,8
	mittelmäßig	637	36,0	36,6	58,4
	gering	592	33,5	34,0	92,4
	sehr gering	132	7,5	7,6	100,0
	Gesamt	1740	98,4	100,0	
Fehlend	System	28	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Betreuung im Inland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	15	,8	,9	,9
	sehr groß	117	6,6	6,9	7,7
	groß	363	20,5	21,3	29,0
	mittelmäßig	592	33,5	34,7	63,6
	gering	533	30,1	31,2	94,8
	sehr gering	88	5,0	5,2	100,0
	Gesamt	1708	96,6	100,0	
Fehlend	System	60	3,4		
Gesamt		1768	100,0		

Betreuung im Auslandseinsatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	80	4,5	4,6	4,6
	sehr groß	200	11,3	11,5	16,1
	groß	461	26,1	26,5	42,6
	mittelmäßig	512	29,0	29,5	72,1
	gering	415	23,5	23,9	96,0
	sehr gering	70	4,0	4,0	100,0
	Gesamt	1738	98,3	100,0	
Fehlend	System	30	1,7		
Gesamt		1768	100,0		

Besoldung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	12	,7	,7	,7
	sehr groß	310	17,5	17,8	18,5
	groß	625	35,4	35,9	54,3
	mittelmäßig	550	31,1	31,6	85,9
	gering	212	12,0	12,2	98,0
	sehr gering	34	1,9	2,0	100,0
	Gesamt	1743	98,6	100,0	
Fehlend	System	25	1,4		
Gesamt		1768	100,0		

Entwicklungs- bzw. Karrieremöglichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	13	,7	,7	,7
	sehr groß	223	12,6	12,8	13,6
	groß	536	30,3	30,8	44,4
	mittelmäßig	673	38,1	38,7	83,1
	gering	256	14,5	14,7	97,8
	sehr gering	38	2,1	2,2	100,0
	Gesamt	1739	98,4	100,0	
Fehlend	System	29	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Innere Führung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	15	,8	,9	,9
	sehr groß	66	3,7	3,8	4,7
	groß	217	12,3	12,5	17,1
	mittelmäßig	563	31,8	32,4	49,5
	gering	636	36,0	36,6	86,1
	sehr gering	242	13,7	13,9	100,0
	Gesamt	1739	98,4	100,0	
Fehlend	System	29	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Unentgeltliche truppenärztliche Versorgung im Inland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	10	,6	,6	,6
	sehr groß	154	8,7	8,9	9,4
	groß	353	20,0	20,3	29,7
	mittelmäßig	500	28,3	28,8	58,5
	gering	488	27,6	28,1	86,6
	sehr gering	233	13,2	13,4	100,0
	Gesamt	1738	98,3	100,0	
Fehlend	System	30	1,7		
Gesamt		1768	100,0		

Vereinbarkeit von Familie bzw. Partnerschaft und Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	18	1,0	1,0	1,0
	sehr groß	592	33,5	34,1	35,2
	groß	620	35,1	35,8	70,9
	mittelmäßig	372	21,0	21,5	92,4
	gering	109	6,2	6,3	98,7
	sehr gering	23	1,3	1,3	100,0
	Gesamt	1734	98,1	100,0	
Fehlend	System	34	1,9		
Gesamt		1768	100,0		

Ausrüstung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	6	,3	,3	,3
	sehr groß	662	37,4	38,0	38,3
	groß	741	41,9	42,5	80,8
	mittelmäßig	285	16,1	16,4	97,2
	gering	45	2,5	2,6	99,8
	sehr gering	4	,2	,2	100,0
	Gesamt	1743	98,6	100,0	
Fehlend	System	25	1,4		
Gesamt		1768	100,0		

Ausstattung / Gerät

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	9	,5	,5	,5
	sehr groß	659	37,3	38,0	38,5
	groß	748	42,3	43,1	81,6
	mittelmäßig	270	15,3	15,6	97,2
	gering	45	2,5	2,6	99,8
	sehr gering	4	,2	,2	100,0
	Gesamt	1735	98,1	100,0	
Fehlend	System	33	1,9		
Gesamt		1768	100,0		

Unterbringung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	8	,5	,5	,5
	sehr groß	365	20,6	21,0	21,4
	groß	605	34,2	34,8	56,2
	mittelmäßig	450	25,5	25,9	82,1
	gering	258	14,6	14,8	97,0
	sehr gering	53	3,0	3,0	100,0
	Gesamt	1739	98,4	100,0	
Fehlend	System	29	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Wie groß bzw. gering wird der politische Handlungsbedarf in den im Folgenden genannten Bereichen nach Abschluss der Neuausrichtung der Bundeswehr sein?

Arbeitsbedingungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	92	5,2	5,3	5,3
	sehr groß	263	14,9	15,1	20,4
	groß	646	36,5	37,1	57,5
	mittelmäßig	520	29,4	29,9	87,4
	gering	204	11,5	11,7	99,1
	sehr gering	15	,8	,9	100,0
	Gesamt	1740	98,4	100,0	
Fehlend	System	28	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Arbeitsbelastung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	89	5,0	5,1	5,1
	sehr groß	491	27,8	28,2	33,3
	groß	702	39,7	40,3	73,7
	mittelmäßig	337	19,1	19,4	93,0
	gering	113	6,4	6,5	99,5
	sehr gering	8	,5	,5	100,0
	Gesamt	1740	98,4	100,0	
Fehlend	System	28	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Ausbildung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	82	4,6	4,7	4,7
	sehr groß	238	13,5	13,7	18,4
	groß	608	34,4	35,0	53,5
	mittelmäßig	548	31,0	31,6	85,0
	gering	239	13,5	13,8	98,8
	sehr gering	21	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	1736	98,2	100,0	
Fehlend	System	32	1,8		
Gesamt		1768	100,0		

Berufsförderung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	134	7,6	7,7	7,7
	sehr groß	148	8,4	8,5	16,2
	groß	320	18,1	18,4	34,6
	mittelmäßig	592	33,5	34,0	68,6
	gering	439	24,8	25,2	93,8
	sehr gering	108	6,1	6,2	100,0
	Gesamt	1741	98,5	100,0	
Fehlend	System	27	1,5		
Gesamt		1768	100,0		

Betreuung im Inland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	92	5,2	5,3	5,3
	sehr groß	230	13,0	13,2	18,5
	groß	444	25,1	25,5	44,0
	mittelmäßig	536	30,3	30,8	74,8
	gering	375	21,2	21,6	96,4
	sehr gering	63	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	1740	98,4	100,0	
Fehlend	System	28	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Betreuung im Auslandseinsatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	151	8,5	8,7	8,7
	sehr groß	234	13,2	13,4	22,1
	groß	438	24,8	25,1	47,2
	mittelmäßig	488	27,6	28,0	75,2
	gering	371	21,0	21,3	96,4
	sehr gering	62	3,5	3,6	100,0
	Gesamt	1744	98,6	100,0	
Fehlend	System	24	1,4		
Gesamt		1768	100,0		

Besoldung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	79	4,5	4,6	4,6
	sehr groß	395	22,3	22,8	27,3
	groß	613	34,7	35,3	62,7
	mittelmäßig	467	26,4	26,9	89,6
	gering	159	9,0	9,2	98,7
	sehr gering	22	1,2	1,3	100,0
	Gesamt	1735	98,1	100,0	
Fehlend	System	33	1,9		
Gesamt		1768	100,0		

Entwicklungs- bzw. Karrieremöglichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	94	5,3	5,4	5,4
	sehr groß	410	23,2	23,5	28,9
	groß	678	38,3	38,9	67,9
	mittelmäßig	396	22,4	22,7	90,6
	gering	149	8,4	8,6	99,1
	sehr gering	15	,8	,9	100,0
	Gesamt	1742	98,5	100,0	
Fehlend	System	26	1,5		
Gesamt		1768	100,0		

Innere Führung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	94	5,3	5,4	5,4
	sehr groß	151	8,5	8,7	14,1
	groß	346	19,6	19,9	34,0
	mittelmäßig	539	30,5	31,0	64,9
	gering	436	24,7	25,1	90,0
	sehr gering	174	9,8	10,0	100,0
	Gesamt	1740	98,4	100,0	
Fehlend	System	28	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Unentgeltliche truppenärztliche Versorgung im Inland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	103	5,8	5,9	5,9
	sehr groß	263	14,9	15,1	21,1
	groß	410	23,2	23,6	44,7
	mittelmäßig	467	26,4	26,9	71,6
	gering	344	19,5	19,8	91,4
	sehr gering	149	8,4	8,6	100,0
	Gesamt	1736	98,2	100,0	
Fehlend	System	32	1,8		
Gesamt		1768	100,0		

Vereinbarkeit von Familie bzw. Partnerschaft und Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	81	4,6	4,7	4,7
	sehr groß	797	45,1	46,3	51,0
	groß	510	28,8	29,6	80,6
	mittelmäßig	242	13,7	14,0	94,6
	gering	76	4,3	4,4	99,0
	sehr gering	17	1,0	1,0	100,0
	Gesamt	1723	97,5	100,0	
Fehlend	System	45	2,5		
Gesamt		1768	100,0		

Ausrüstung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	97	5,5	5,6	5,6
	sehr groß	487	27,5	28,1	33,7
	groß	668	37,8	38,5	72,2
	mittelmäßig	390	22,1	22,5	94,7
	gering	88	5,0	5,1	99,8
	sehr gering	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1733	98,0	100,0	
Fehlend	System	35	2,0		
Gesamt		1768	100,0		

Ausstattung / Gerät

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	93	5,3	5,4	5,4
	sehr groß	520	29,4	29,9	35,3
	groß	663	37,5	38,1	73,4
	mittelmäßig	375	21,2	21,6	95,0
	gering	84	4,8	4,8	99,8
	sehr gering	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	1738	98,3	100,0	
Fehlend	System	30	1,7		
Gesamt		1768	100,0		

Unterbringung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	92	5,2	5,3	5,3
	sehr groß	383	21,7	22,0	27,3
	groß	537	30,4	30,9	58,2
	mittelmäßig	432	24,4	24,8	83,0
	gering	235	13,3	13,5	96,5
	sehr gering	60	3,4	3,5	100,0
	Gesamt	1739	98,4	100,0	
Fehlend	System	29	1,6		
Gesamt		1768	100,0		

Anlage 4

Haben Sie im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr bzw. der Diskussion zur Neuausrichtung der Bundeswehr darüber nachgedacht, die Bundeswehr zu verlassen, oder haben Sie nicht darüber nachgedacht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	habe darüber nachgedacht	1026	58,0	58,7	58,7
	habe nicht darüber nachgedacht	700	39,6	40,1	98,8
	weiß nicht	21	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	1747	98,8	100,0	
Fehlend	System	21	1,2		
Gesamt		1768	100,0		

Würden Sie sich heute noch einmal für den Dienst in der Bundeswehr entscheiden, oder würden Sie sich dagegen entscheiden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	würde mich dafür entscheiden	774	43,8	44,1	44,1
	würde mich dagegen entscheiden	677	38,3	38,6	82,7
	weiß nicht	303	17,1	17,3	100,0
	Gesamt	1754	99,2	100,0	
Fehlend	System	14	,8		
Gesamt		1768	100,0		

Würden Sie den Ihnen nahe stehenden Personen (z.B. Ihren Kindern, Verwandten, Freunden) den Dienst in den Streitkräften empfehlen oder nicht empfehlen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	würde empfehlen	394	22,3	22,7	22,7
	würde nicht empfehlen	1125	63,6	64,8	87,4
	weiß nicht	218	12,3	12,6	100,0
	Gesamt	1737	98,2	100,0	
Fehlend	System	31	1,8		
Gesamt		1768	100,0		

Wird es der Bundeswehr in den im Folgenden genannten Bereichen zukünftig gelingen oder nicht gelingen, den qualifizierten Nachwuchs im notwendigen Umfang zu gewinnen?

Offiziere

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	182	10,3	10,4	10,4
	wird gelingen	883	49,9	50,5	61,0
	wird nicht gelingen	682	38,6	39,0	100,0
	Gesamt	1747	98,8	100,0	
Fehlend	System	21	1,2		
Gesamt		1768	100,0		

Unteroffiziere m.P.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	151	8,5	8,6	8,6
	wird gelingen	702	39,7	40,0	48,7
	wird nicht gelingen	900	50,9	51,3	100,0
	Gesamt	1753	99,2	100,0	
Fehlend	System	15	,8		
Gesamt		1768	100,0		

Unteroffiziere o.P.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	147	8,3	8,4	8,4
	wird gelingen	694	39,3	39,6	47,9
	wird nicht gelingen	913	51,6	52,1	100,0
	Gesamt	1754	99,2	100,0	
Fehlend	System	14	,8		
Gesamt		1768	100,0		

Mannschaften

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	81	4,6	4,6	4,6
	wird gelingen	518	29,3	29,5	34,1
	wird nicht gelingen	1156	65,4	65,9	100,0
	Gesamt	1755	99,3	100,0	
Fehlend	System	13	,7		
Gesamt		1768	100,0		

Wie gut bzw. schlecht genügt die Neuausrichtung der Bundeswehr (inkl. Reformbegleitgesetz) dem Kriterium „demografiefest“?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiß nicht	137	7,7	7,8	7,8
	sehr gut	4	,2	,2	8,0
	gut	227	12,8	12,9	21,0
	mittelmäßig	845	47,8	48,1	69,1
	schlecht	433	24,5	24,7	93,7
	sehr schlecht	110	6,2	6,3	100,0
	Gesamt	1756	99,3	100,0	
Fehlend	System	12	,7		
Gesamt		1768	100,0		

Anlage 5

Fühlen Sie sich von den im Folgenden genannten Akteuren unterstützt oder nicht unterstützt?

Politik im Allgemeinen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	fühle mich unterstützt	31	1,8	1,8	1,8
	fühle mich teilweise unterstützt	496	28,1	28,3	30,1
	fühle mich nicht unterstützt	1199	67,8	68,5	98,6
	weiß nicht	24	1,4	1,4	100,0
	Gesamt	1750	99,0	100,0	
Fehlend	System	18	1,0		
Gesamt		1768	100,0		

Gesamte Bundesregierung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	fühle mich unterstützt	30	1,7	1,7	1,7
	fühle mich teilweise unterstützt	514	29,1	29,4	31,1
	fühle mich nicht unterstützt	1156	65,4	66,1	97,1
	weiß nicht	50	2,8	2,9	100,0
	Gesamt	1750	99,0	100,0	
Fehlend	System	18	1,0		
Gesamt		1768	100,0		

Bundesministerium der Verteidigung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	fühle mich unterstützt	298	16,9	17,0	17,0
	fühle mich teilweise unterstützt	953	53,9	54,5	71,6
	fühle mich nicht unterstützt	472	26,7	27,0	98,6
	weiß nicht	25	1,4	1,4	100,0
	Gesamt	1748	98,9	100,0	
Fehlend	System	20	1,1		
Gesamt		1768	100,0		

Glauben Sie, dass die Neuausrichtung der Bundeswehr innerhalb der Bundesregierung eher als Gesamtaufgabe oder eher als spezifische Aufgabe des Bundesministeriums der Verteidigung gesehen wird?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher als Gesamtaufgabe	290	16,4	16,5	16,5
	eher als spezifische Aufgabe des Bundesministeriums der Verteidigung	1426	80,7	80,9	97,4
	weiß nicht	46	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	1762	99,7	100,0	
Fehlend	System	6	,3		
Gesamt		1768	100,0		